

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 17. Dezember 1864.

1. Dem Andreas Gintler, Werkführer in der Sial'schen Maschinenfabrik in Wien, Alsergrund, Alsergasse Nr. 4, auf die Erfindung eines Universal-schrauben- resp. Mutterschlüssels, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem A. Doize und August Cote zu Ehiry in Frankreich (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josepstadt, Länggasse Nr. 43), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Webemaschine mit mehrfachen Schützen für die Dauer eines Jahres.

3. Dem G. J. Gobiet, Zivil-Ingenieur in Mährisch-Ostau, auf die Erfindung eines doppelt wirkenden Apparates, anwendbar zum Speisen der Dampfkessel mit Wasser von hoher Temperatur, so wie als Saugpumpe, Luftpumpe und Feuerspritze für die Dauer von fünf Jahren.

4. Dem Moriz Ramsberger, Ingenieur bei der Pest-Personen Eisenbahn zu Pest, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Einrichtung der Wasser- und Gasleitungsrohren, wodurch deren Verbindung und Verdichtung sicherer und billiger zu bewerkstelligen sei, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Adam Bersti, k. k. Kameral-Bezirks- und Stadtbaumeister zu Drohobycz in Galizien, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens aus dem rohen Bergwasse Adaminkergen und aus den Nebenprodukten dieser Fabrikation Benzin und Petroleum zu erzeugen für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Anton Bernhard Zimmermann's Neffen, bürgl. Messerschmied in Wien, Margarethen, Hartmannsgasse Nr. 1, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Stöpselziehers für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Andrew Chanck und Ferdinand Kohn, Beide Civil-Ingenieure zu London (Bevollmächtigter Dr. Joseph Ritter v. Weßely, k. k. Ministerialrath und Schatzmeister des k. k. Leopold-Diözes in Wien, Schottenhof) auf eine Verbesserung an den hydraulischen Pressen für die Dauer eines Jahres.

Diese Erfindung ist in England seit dem 29. Oktober 1862 auf die Dauer von vierzehn Jahren patentirt.

8. Dem Ignaz Schlad, Giebereibesitzer in Pest, auf die Erfindung eines Geruch beseitigenden Kanalgitter-Siphons für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Ed. A. Paget in Wien, Stadt, Niermergasse Nr. 13, auf eine Verbesserung an den Telegraphenstangen für die Dauer von zwei Jahren.

Am 18. Dezember 1864.

10. Dem Anton Wiedemann, Braumeister und Realitätenbesitzer zu Uebelbach in Steiermark, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens zur Darstellung des Fichtenharzes für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Jean Joseph Molard, Ingenieur in Paris (Bevollmächtigter Cornelius Rasper in Wien, Josepstadt, Länggasse Nr. 17), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Konstruktions Systems mit unmittelbarer Achsendrehung für Dampf-, Luft- und Gasmaschinen, so wie auch für hydraulische Maschinen, Pumpen und Gebläsemaschinen für die Dauer eines Jahres.

12. Dem Joseph Sperling, Schlossermeister in Pest, auf die Erfindung einer Maschine zur Erzeugung von Befehlschnüren (Borila) für die Dauer von zwei Jahren.

13. Dem Anton Hopfgartner, pensionirter k. k. Fürstenberg'scher Hüttenverwalter in Innsbruck, auf die Erfindung eigenthümlich konstruirter, röhrenförmiger Grenzmarken für die Dauer von drei Jahren.

14. Dem Theodor Martensen, Maschinenfabrikanten zu Wiedermannsdorf in Nieder-Oesterreich, wohnhaft in Wien, Wieden, Hauptstraße Nr. 42, auf eine Verbesserung des Verfahrens um Hartguß aus Gusseisen zu erzeugen für die Dauer eines Jahres.

15. Dem Hubert Wiedemann, k. k. Lieutenant in Pension in Wien, Neubau, Burggasse Nr. 59, auf eine Verbesserung seiner privilegirten Revolver für die Dauer eines Jahres.

16. Dem Adolf Kreschmer, Fabrikanten in Rudolfsheim, auf eine Verbesserung an dem bereits privilegirten doppelten Stagen-Dampfbadofen mit Kohlenheizung für die Dauer eines Jahres.

Am 21. Dezember 1864.

17. Dem James Thompson, Ingenieur zu Staford in England (Bevollmächtigter A. Martin in Wien, Wieden, Karlsplatz Nr. 2), auf Verbesserung in der Erzeugung der Läufe von Feuerwaffen aller Art für die Dauer eines Jahres.

18. Dem Heinrich Ofenheim in Wien, Stadt, Singerstraße Nr. 2, auf eine Verbesserung des Apparates zur Erzeugung von Gas aus Kohlenwasserstoffhaltigen Materialien auf kaltem Wege für die Dauer eines Jahres.

19. Dem Thomas Brown, Civil-Ingenieur zu Weymouth in England (Bevollmächtigter A. Martin in Wien, Wieden, Karlsplatz Nr. 2), auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Tornister oder Sannappfäden für die Dauer eines Jahres.

20. Dem Emerich Kolbenbeyer, Metallwaarenfabrikanten in Wien, Margarethen, Mittersteiggasse Nr. 16, auf eine Verbesserung der Spiritus-Kontroll-Apparate für die Dauer eines Jahres.

21. Dem Alfred Lebe-Durivaux, Fabrikdirektor zu Courrières in Frankreich (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Apparates zum Heben fetter und klebriger Flüssigkeiten, insbesondere der Melasse für die Dauer von drei Jahren.

22. Dem Anton Karl Kerpely, Eisenhütten-Ingenieur zu Oravica im Banate, auf die Erfindung einer Methode zur Darstellung von Roheisen, welches frei von Schwefel, Phosphor und Kupfer ist, (Roheisen Raffinirung im Hochofen selbst) für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiumsbeschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegienarchive in Aufbewahrung, und jene von 1 bis 4, 6 bis 9, 15 und 17, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 14. Dezember 1864.

1. Das dem Daniel Hooibrenk, auf eine Entdeckung in der Kultur des Weinstockes, unterm 10. Dezember 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.

Am 15. Dezember 1864.

2. Das dem Samuel Singer auf die Erfindung einer Doppelfederkraft für gepolsterte Sitz- und Schlafmöbeln, unterm 2. Dezember 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.

3. Das dem Franzique Million auf eine Verbesserung des inneren Heizungssystems der Luft- und Gasmaschinen, unterm 4. Dezember 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

4. Das dem Camill Raimund Neustadt auf die Erfindung eines einfach konstruirten und wenig Raum einnehmenden Krähnes, unterm 4. Dezember 1856, ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des neunten Jahres.

5. Das dem Thomas Agudio auf die Erfindung eines mit Seilen eingerichteten Lokomotors zur Ueberwindung harter Eisenbahnsteigungen, genannt „Locomoteur funiculaire“, unterm 2. Dezember 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten und fünften Jahres.

Am 18. Dezember 1864.

6. Das den Georg Märkl auf eine Verbesserung an den Krempeln zum Krähen von Baumwolle und anderen faserartigen Stoffen, unterm 22. Februar 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten und fünften Jahres.

Am 21. Dezember 1864.

7. Das dem Franz Welling auf die Erfindung eines Verfahrens zur Erzeugung von Damastan an Gewebeläufen, oder an zu Galanteriearbeiten und Verzierungen dienenden Blechen, unterm 29. Dezember 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 22. Dezember 1864.

8. Das dem Ottmar Edmund Hoerner auf die Erfindung eines nicht explodirenden Sprengpulvers, unterm 19. Dezember 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

(72—1) Nr. 372.

Konkurs-Ausschreibung.

Am 11. März 1865, als dem Jahrestage des 1857 stattgehabten beglückenden Besuches der Adelsberger Grotte durch Ihre k. k. Majestäten, wird mit der Betheilung der Adelsberger Grotten, Invalidenstiftung, und am gleichen Tage auch mit der Betheilung der Franz Metelkoff'schen Invalidenstiftung vorgegangen werden.

Zum Genuße dieser Stiftungen sind im Allerhöchsten Dienste invalid geworden, in keinem

Invalidenhause untergebrachte Krieger berufen, wobei auf die erstere die in Adelsberg und auf die letztere die im Bezirke Rassenfuß gebürtigen, und in deren Ermanglung andere in Krain geborenen Invaliden den nächsten Anspruch haben.

Der zu vertheilende Betrag beläuft sich bei der ersteren auf 44 fl. 17 kr., bei der letzteren auf 43 fl. 94 kr.

Die Bewerbungsgesuche haben folgende Belege zu enthalten:

1. Den Taufschein zur Darthung des Alters und der Gebürtigkeit in Adelsberg beziehungsweise im Bezirke Rassenfuß oder doch in Krain.

2. Den Beweis geleisteter österr. Kriegsdienste durch Militärabschied, Patentinvalidenurkunde u. dgl.

3. Den Beweis, daß der Bewerber wirklich in diesen Kriegsdiensten invalide geworden ist, und die Beschreibung der Art der Invalidität.

4. Die Angabe, ob der Bewerber ledig, verheirathet, Witwer oder Versorger anderer Personen ist.

5. Das pfarrämtliche von der politischen Behörde bestätigte Dürftigkeitszeugniß, worin genau angegeben sein muß, ob der Bewerber irgend ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen und welchen Aerialbezug, irgend welchen Dienst oder ein sonstiges öffentliches oder Privat-Benefizium hat.

Die diesfälligen, nach dem hohen Finanz-Ministerial-Erlasse vom 19. März 1851 stempelfreien Gesuche sind unbedingt nur im Wege der politischen Behörde, in deren Bereich der Invalide seinen Wohnsitz hat, und zwar längstens bis

8. März d. J.

an das k. k. Landespräsidium in Laibach gelangend zu machen.

Vom k. k. Landes-Präsidium für Krain.

Laibach am 18. Februar 1865.

(69—1) Nr. 1024.

Ediktal-Vorladung.

Nachstehende hieramts in Vorschreibung stehende Gewerbsparteien unbekanntem Aufenthaltes werden mit Bezug auf den hohen Steuer-Direktions-Erlaß vom 20. Juli 1856, S. 5156, hiemit aufgefordert,

binnen 14 Tagen

von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an, um so gewisser hieramts sich zu melden, und den auswärtigen Steuerrückstand zu berichtigen, als man im widrigen Falle die Lösung ihrer Gewerbe von Amtswegen veranlassen würde.

Post-Nr.	Name	Charakter	Art.-Nr.	Steuerbetrag		Anmerkung
				fl.	kr.	
1	Franz Jager	Reinviehschlächter	728	5	70 1/2	pro 1864
2	Anton Proßen	betto	1998	5	70 1/2	pro 1864
3	Martin Peternel	Tischler	2175	15	20 1/2	pro 1864
4	Giovanni Ferari	Weinhändler	2844	7	60 1/2	pro 1864
5	Johann Saller	Schlosser	2595	5	70 1/2	pro 1864

Stadtmagistrat Laibach am 16. Februar 1865.

(66—2)

Kundmachung.

Wegen Sicherstellung des Service-Bedarfes im Subarendirungswege vom 1. Mai 1865 angefangen für die Stationen Laibach und Laß wird

am 7. März 1865,

Vormittags 10 Uhr, in der Kanzlei der k. k. Verpflegs-Magazins-Verwaltung zu Laibach eine öffentliche Lizitation mittelst schriftlicher Offerte stattfinden.

Näheres über diese Behandlung in der in Nr. 40 dieser Zeitung enthaltenen Kundmachung. k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung. Laibach am 11. Februar 1865.